

## „...die gelegene Zeit auskaufend“ (Kol 4,5)

Die alten Griechen hatten zwei Wörter für Zeit\*:

„chrónos“

„kairós“

1

„chrónos“ =  
fortlaufende,  
quantitative Zeit

eine Stunde

eine Stunde

eine Stunde

eine Stunde

- ... bezieht sich auf die Zeit, wie wir sie gewöhnlich verstehen: eine **Abfolge von gleichen Teilen**.
- Ein Tag hat **vierundzwanzig Stunden**, jede Stunde ist **gleich lang**. Das ist es, was eine **Uhr misst**.

2

„kairós“ =  
schwankende,  
qualitative Zeit

eine Stunde

eine Stunde

eine Stunde

eine Stunde

- ... bezieht sich auf die **Art und Weise**, in der **bestimmte Momente** wichtiger / **einflussreicher** sind als andere.
- ... misst die **Bedeutung** eines bestimmten **Moments** in der Zeit und **nicht** seine **Dauer**. Wir können also sagen: **In manchen Wochen geschieht nichts, in manchen Stunden geschieht eine ganze Woche**.
- Eine **Uhr** kann das **nicht messen**. Eine **Handvoll besonderer Momente** spielt eine viel **bedeutendere Rolle** als die Masse der anderen Momente, die unser Leben ausmachen.
- ... wird im **NT** einige Male mit „die gelegene Zeit“ übersetzt: **Apg 24,24.25; Eph 5,16; Kol 4,5.6; 2. Tim 4,2.5**

**Nutze** ich diese Zeit? Das ist nicht nur die oft angestrebte “quality time“, sondern eine für den Herrn wertvolle Zeit.